

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

An die Bewohner von Frankenberg und dessen Umgebung.

Wenig Menschen nur haben ein langes reiches Leben hindurch so nachhaltig und erfolgreich auf die geistige Förderung der Menschheit zu wirken vermocht, wie **Alexander von Humboldt**, der große Reisende, der geniale Forscher, der unermüdete Förderer wissenschaftlicher Arbeiten Anderer. Er hat durch eigene Thätigkeit und durch verständnisvolle Anregung am meisten zur genaueren Erkenntniß unserer Erde und der an und auf ihr vorgehenden Naturvorgänge beigetragen. Ihm verdanken ganze Wissenszweige ihre Entstehung.

Das deutsche Volk darf nicht bloß darauf stolz sein, **Alexander von Humboldt** den Seinen nennen zu können. Er war es auch, welcher zu unserer Zeit am erfolgreichsten deutsche Wissenschaft im Auslande durch seine persönliche Vertretung zur Anerkennung zu bringen wußte. Am 14. September d. J. werden es hundert Jahre, daß **Alexander von Humboldt** geboren wurde. Wird auch sein Gedächtniß dankbar fortleben im Herzen aller derer, welche die geistige Blüthe und die davon abhängenden materiellen Fortschritte unseres Jahrhunderts gern auf ihre Urheber zurückverfolgen, so entspricht doch gewiß der Gedanke, ihm ein Denkmal zu setzen, dem allgemeinen Wunsche seiner zahlreichen Verehrer.

Das hier zusammengetretene provisorische Comité hat das Bestreben, diese Absicht in zweifacher des edlen Mannes und unserer Stadt gleichwürdiger Weise zu erreichen, einmal durch Aufbringen eines Beitrages zu dem in Berlin zu errichtenden **Humboldt-Denkmal**, dann aber insbesondere durch Gründung einer **Humboldt-Stiftung** und eines **Humboldt-Vereins**; erstere mit dem Zweck, den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Schule zu fördern durch Vertheilung von Prämien an Schulkinder, Vertheilung zweckmäßiger Bücher, Beschaffung von Apparaten für den naturwissenschaftlichen Unterricht und event. Unterstützung für naturwissenschaftliche Excursionen, letzteren mit der Tendenz, naturwissenschaftliche Kenntnisse im Allgemeinen zu verbreiten und zu diesem Behufe populäre Vorträge zu veranstalten.

Der Beitrag zum Humboldt-Denkmal und die Mittel zur Humboldt-Stiftung sollen durch Eintrittsgelder aufgebracht werden, welche von den Besuchern der in Aussicht genommenen Vorträge zu erheben sind.

Zur Eröffnung der Thätigkeit des zu gründenden Vereins ist für den 14. September d. J. eine **Humboldtfeier** in Aussicht genommen, für welche ein einfaches aber der Sache angemessenes Programm vorläufig entworfen wurde.

Wir laden nun alle diejenigen, gleichviel, welchem Stande sie angehören, ein, welche sich für Förderung der wissenschaftlichen Bildung im Allgemeinen und für **Humboldt** und seine Verdienste speciell interessieren, sich zur Constituirung des zu gründenden Humboldt-Vereins am **Sonnabend, den 4. September, Abends 8 Uhr** im Saale des Gasthofs zum schwarzen Roß dahier einzufinden und hoffen, daß eine recht zahlreiche Betheiligung Zeugniß gebe von dem Geiste der Intelligenz und des Fortschritts, dessen sich unsere Stadt bei ähnlichen Gelegenheiten stets zu rühmen hatte.

Frankenberg, den 20. August 1869.

Das provisorische Comité.

Stadtgutsbesitzer **Friedrich Anke**. Referendar **Dr. Fischer**. Schuldirector **Serrnsdorf**. **Dr. Meding**. **Franz Wilz**. **Otto Koppberg jun.** **Robert Schiebler**. Director **W. Uhlend.**

Bekanntmachung.

Der 2. diesjährige hiesige

Roß- und Viehmarkt

wird künftigen Dienstag,

den 7. September,

abgehalten.

Frankenberg, am 1. September 1869.

Der Stadtrath.
Melzer, Bergmstr.

Sparkasse zu Frankenberg.

Des Jahrmarktes halber wird in nächster Woche bei hiesiger Sparkasse erst am Dienstag, den 7. September, Nachmittags 2—4 Uhr

Frankenberg, den 3. September 1869.

Die Verwaltung der Sparkasse.
C. S. Koppberg, Vorst.

Zur gefälligen Beachtung.

Im Interesse des Marktverkehrs erscheint die erste Nummer d. Bl. für nächste Woche am Jahrmarkt-Montag früh 9 Uhr. Annoncen für dieselbe erbitten wir uns bis Sonntag Abend. Die Ausgabe der zweiten Nummer in nächster Woche erfolgt ausnahmsweise am Mittwoch Abend, zu welcher Anzeigen bis Mittwoch Mittag 12 Uhr angenommen werden.

Die Expedition des Nachrichtenblattes.

Die Handschrift eines Königs.
(Fortsetzung.)

Sehn wir indes nach, wie es im Schloß stand. Alle Höfe sind voll gepackt von Rettungssachen der armen Bürger, und immer mehr bringt man daher, das geht und trägt wie ein

Ameisenheer. „Der Schloßhof hat Wachen vor den Eingängen, dort ist jedes Gut geborgen!“ so denkt der Bürger. Er denkt auch dunkel, ein Königspalast wird doch nicht auch verbrennen, vor ihm wird das böse Feuer doch Respect haben?

Anderes bereits dachten die Bewohner desselben, als das Feuer mit gleicher fortdauernder Wuth sich näherte. Die Königin Sophie Dorothea liegt im Bette, sie ist Wöchnerin, — niedergekommen mit einem Spätling in 24jähriger Ehe und im 43. Jahre ihres Alters. Seit ver-